

Tätigkeitsbericht zu den Wiener Senioren/innen 2013 auf 2014.

Der Städtevergleich findet heuer in Augsburg in der Zeit von 8.11.2013 bis 10.11.2013 statt. Ob wir den Städtevergleich wieder für uns entscheiden können, wird sich nach dem 10. November zeigen. Auch unser Weihnachtsturnier der Wiener Senioren/innen findet am 21.12.2013 in der Plushalle statt, Bahnen sind bereits dafür reserviert (Anmeldungen und Zeit folgen in einer eigenen Ausschreibung).

Da die Senioren/innen bereits die Hälfte der aktiven Bowlingspieler in Wien stellen, sollte man glauben, dass eine aktive Beteiligung an diversen Bewerben zu erwarten wäre. Die Bereitschaft an Bewerben teilzunehmen ist jedoch eher mäßig, wir haben dies in letzter Zeit bei unseren Turnieren - siehe Osterturnier 2013 mit 30 Startern - als auch bei den Qualifikationen für den Städtevergleich 2013 gesehen, wo nur 27 Herren und 11 Damen um die Startplätze gespielt haben (25 Herren und 9 Damen werden gebraucht um den Vergleich durchführen zu können.) Auch bei den einzelnen Turnieren, die im Rahmen des Landesverbandes gespielt werden, und der Meisterschaft der Senioren gehen die Nennungen zurück. Dabei wurde es den Senioren/innen durch eine Vereinbarung zwischen Thomas Tybl und den Seniorenvertretern, jeden Dienstag in der Plushalle um 13€ inkl. Mittagessen zwischen 10h und 15h so viel zu spielen wie man will, leicht gemacht, sein Handling und seine Praxis im Spiel bzw. seine Ergebnisse zu verbessern, dies wird angenommen, jedoch nicht in dem Umfang wie wir uns das erwartet hätten, die Bereitschaft an den einzelnen Bewerben teilzunehmen ist eher unterkühlt als erfreulich.

Erstaunlich ist jedoch die Tatsache, dass die wenigen Senioren/innen die an dem einzelnen Bewerben teilnehmen als auch das Angebot der Plushalle in Anspruch nehmen, international Erfolge haben, wie wir bei der EM oder der WM 2013 in Amerika heuer gesehen haben. Noch einmal Gratulation an alle.

Es wäre jedoch wünschenswert, dass das Interesse und die Bereitschaft der Senioren wieder an diversen Bewerben teilzunehmen, steigen würde, auch der Landesverband könnte mehr Meldungen vertragen.

Für die Seniorenvertreter